

## *Schüler\*innen- und Elternbrief – 20 März 2020*

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

die erste Woche **Homeschooling** haben wir fast geschafft und ich freue mich darüber, dass unsere Lernangebote durchweg gut angenommen werden und dass die digitale Kommunikation über unsere drei Wege *Homepage*, *Protonet* und *Elternbeiratsverteiler* funktioniert.

Für uns alle ist es eine ungewohnte Situation, fast ausschließlich digital Unterricht zu machen, und sie musste sehr schnell ermöglicht werden. Da hat es uns gute Dienste geleistet, dass das OGT insgesamt digital sehr gut aufgestellt ist. Unsere IT-Fachkraft, Herr Balzer, ist uns eine wertvolle Hilfe.

Es ist wichtig, dass uns allen bewusst ist, dass die „Untersagung des Unterrichtsbetriebs“ keine Untersagung des Lernens ist. **Das Lernen soll weitergehen** und die Zeit, die ihr Schülerinnen und Schüler zu Hause verbringt, sollt ihr sinnvoll nutzen. Aber wir wissen auch, dass die Situation insgesamt schwierig ist: Wenn Eltern im Homeoffice sind, sind Computerarbeitsplätze evtl. belegt. Nicht alle Familien verfügen über gleichermaßen gute Arbeitsbedingungen. Nicht alle haben ihre Bücher mit nach Hause genommen. Materialien für die jüngeren Schülerinnen und Schüler müssen, da Protonet aus Kapazitätsgründen erst ab Klasse 9 eingesetzt wird, über die Elternbeiräte verschickt werden. Vielleicht kommt ihr auch manchmal mit den Aufgabenstellungen nicht zurecht...

In diesen und ähnlichen Fällen bitte ich um Gelassenheit und Geduld. Es ist nicht schlimm, wenn Material nicht sofort verfügbar ist. Wenn ihr etwas nicht könnt, mailt ihr die zuständige Lehrkraft an, die hilft weiter. Arbeitsergebnisse werden nicht benotet! Wenn zu viele „Verteilungsaufgaben“ auf Elternbeiräten lasten, verteilen Sie bitte die Aufgaben unter den Klasseneltern oder melden ganz einfach an die Klassenlehrkraft zurück, dass ggf. andere Aufgaben gestellt werden müssen. Wir freuen uns darüber, dass ihr Schülerinnen und Schüler ordentlich arbeitet und dass Sie als Eltern das unterstützen. **Die gute Nachricht ist: Schulische Probleme sind momentan keine Probleme.** ;0)

Auf unserer Gesellschaft lastet im Moment ein großer Druck, es gibt eine spürbare Verunsicherung. Wir erleichtern uns das Leben, indem wir davon ausgehen, dass jeder von uns bestimmt sein Bestes gibt, das Beste für die anderen will und indem wir fürsorglich mit einander umgehen. Das Wichtigste ist jetzt, dass wir uns alle daran beteiligen, durch Einschränkung der sozialen Kontakte die Infektionsrate mit dem neuartigen Corona-Virus zu verlangsamen. Wenn also schulisch etwas hakt, dann ist das nicht schlimm. Wir bitten euch: Trefft euch nicht, weil euch langweilig ist, sondern bleibt durch die digitalen Medien oder telefonisch miteinander und in Kontakt. Oder meldet euch bei euren Lehrkräften, die haben bestimmt etwas für euch zu tun. Beachtet die einschlägigen Hygiene-Maßnahmen, die in der Schule mit euch besprochen worden sind.

**Bitte schaut, schauen Sie täglich auch auf die Homepage**, dort werden die Aufgaben aktualisiert und neue Informationen aus dem Ministerium eingestellt.

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten, **leider gibt es zum Thema Abitur noch nichts Neues**, ich melde mich sofort, wenn Regelungen veröffentlicht werden.

Neue Regelungen gibt es zum Thema **Notbetreuung von Schülerinnen und Schülern bis Klasse 6 auch in den Osterferien**, und zwar **von 8 bis 13 Uhr für Kinder von Personen, die als in Bereichen der kritischen Infrastrukturen Beschäftigte zur Aufrechterhaltung dieser Strukturen und Leistungen erforderlich sind.**\*

Liebe Eltern, bitte nehmen Sie folgende Regelung zur Kenntnis:

„Erforderlich ist, dass beide Elternteile in einem dieser Bereiche tätig oder alleinerziehend sind. Eine Ausnahmeregelung gilt für Beschäftigte im Bereich der medizinischen-pflegerischen Versorgung, bei denen es für die Inanspruchnahme einer Notbetreuung ausreicht, wenn beide Elternteile berufstätig sind und ein Elternteil des Kindes in einer Gesundheits- oder Pflegeeinrichtung bzw. in einem ambulanten Pflegedienst tätig ist.

[...]

Die besondere Situation kann es erforderlich machen, dass Eltern, die den o.g. Berufsgruppen angehören, nicht wie geplant in den Osterferien ihre Kinder betreuen können, sondern Dienst tun müssen. Um für diese Eltern eine verlässliche und planbare Betreuungssituation im außerordentlichen Bedarfsfall sicherzustellen, soll an den Schulen bis zum 19. April 2020 ein Notbetreuungsangebot zur Verfügung stehen. Dafür melden die Eltern bis zum 25. März 2020 die entsprechenden Bedarfe bei der Schule an. Während der Ferienzeit stellen die Schulen eine Erreichbarkeit für die Eltern sicher, damit neu auftretende Bedarfe zur Notbetreuung angemeldet werden können...“

Bitte melden Sie, falls Sie betroffen sind, entsprechend rechtzeitig Ihr Kind zur Betreuung an. Das Sekretariat ist von 8 bis 13 Uhr telefonisch erreichbar (04503 31247); ich bin *immer* für Sie unter der Email-Adresse [braun@ogt.de](mailto:braun@ogt.de) kontaktierbar (Ihre Mails werden auf mein Smartphone weitergeleitet, ich kann also immer zeitnah auf Ihre Kontaktaufnahme reagieren).

Ich wünsche euch und Ihnen allen das Beste, bitte bleibt/bleiben Sie gesund!

Mit herzlichen Grüßen



\* Zu den kritischen Infrastrukturen zählen insbesondere folgende Bereiche:

- Energie - Strom, Gas, Kraftstoffversorgung etc.,
- Ernährung, Hygiene (Produktion, Groß- und Einzelhandel) - inkl. Zulieferung, Logistik,
- Finanzen - ggf. Bargeldversorgung, Sozialtransfers,
- Gesundheit - Krankenhäuser, Rettungsdienst, Pflege, ggf. Niedergelassener Bereich, Medizinproduktehersteller, Arzneimittelhersteller, Apotheken, Labore
- Informationstechnik und Telekommunikation - insbesondere Einrichtung zur Entstörung und Aufrechterhaltung der Netze,
- Medien und Kultur - Risiko- und Krisenkommunikation,
- Transport und Verkehr - Logistik für die KRITIS, ÖPNV,
- Wasser und Entsorgung,
- Staat und Verwaltung - Kernaufgaben der öffentlichen Verwaltung, Polizei, Feuerwehr, Katastrophenschutz, Bundeswehr Justiz, Veterinärwesen, Küstenschutz sowie
- Lehrkräfte, Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen sowie ggf. Erzieherinnen und Erzieher.